

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 32

Artikel: Zum Galgen verurteilt
Autor: May, Allan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753022>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Galgen verurteilt

VON ALLAN MAY

Einzig berechnete Uebersetzung von B. Glaser und E. Goldschmidt

«Verflucht noch mal,» protestierte Brian Duffy mit klagender Stimme, «verflucht noch mal! Gerade das habe ich befürchtet. Hier sind wir nun in der Malloon-Wüste» — seine kurze weiße Bartfraise zitterte vor Erregung — «und auf je acht-hundertneunzig Quadratmeilen kommt ein lumpiger Einwohner; aber es braucht nur einer ein Stück goldhaltiges Erz gefunden zu haben, und das Gerücht läuft von einem Ende der Malloon bis zum andern schneller als ein geöltes Schwein auf Schlittschuhen!»

Sein Kompagnon, Peculiar Shirt Smith, unterbrach ihn wütend: «Und was ist mit dieser Urkunde, die Aloysius Mac Ginnis unterzeichnet ist? Was ist damit? Ist sie gefälscht, wie sie sagen? Wagst du es, deinen Namen hier auf die Tischplatte zu schreiben, so daß wir selber sehen können, wessen Hand die Unterschrift hier raufgesetzt hat?»

Brian Duffy blickte mit seinen blauen Greisen- augen demütig auf und betrachtete einen kurzen Augenblick die Männer, die neben ihm standen. Obgleich nur vier Personen anwesend waren, mit Einschluß seines Teilhabers, war die kleine Hütte am Eingang des Drei-Höhlen-Schachts gepfropft voll. Außer Peculiar Shirt Smith waren noch zwei schweigsame, unangenehm aussehende Fremde da: der kleine Mann mit den verwaschenen grünen Augen und der dunkle Gentleman, der aussah, als ob er wenig Vernunft, aber viel Lust zum Streiten

hätte. Und der Schlimmste von allen, der sehnige Mann, dessen ergrauendes Haar noch Spuren des früheren Rot zeigte, derjenige, dessen Ankunft wie eine Bombe bei den beiden Gefährten eingeschlagen hatte, weil er sich als Aloysius Mac Ginnis, den ursprünglichen Entdecker und alleinigen Besitzer der seit langem verlassenen Drei-Höhlen-Mine, vor- gestellt hatte.

«Wenn Sie glauben, daß ich nicht Mac Ginnis bin,» sagte der letztere, «können Sie ja vor Gericht gehen. Ich kann hundert Leute aufbringen, das wetten ich, und zwar hier in der Malloon-Wüste, die sich meiner entsinnen können, meiner, des Aloysius Mac Ginnis.»

«Ja, ich erkenne Sie selber,» gab Duffy betäubt zu. «Ich glaube, Sie sind es wirklich.»

«Und wenn Sie noch immer behaupten, daß ich Ihnen diese Mine vermacht habe, dann werde ich meinen Namen niederschreiben, und dann schreiben Sie ihn, und dann können wir deutlich sehen, wer ihn unter das Dokument gesetzt hat. Ich sage Ihnen ganz offen, Mr. Duffy, ich habe Sie noch nie im Leben gesehen. Geben Sie mir einen Bleistift —»

«Ist nicht nötig,» sagte Duffy traurig. «Ich will es zugeben, Mac Ginnis, ich habe das Dokument ausgeschrieben.»

Peculiar Shirt Smith richtete seine vor Wut fast herausquellenden Augen auf seinen alten Kom- pagnon.

«Du hast mich also betrogen!» schrie er Duffy an. «Du hast mich auf eine gemeine, hinterlistige Art veranlaßt, mitzukommen und das Kapital vor- zuschießen —»

«Es ist wenig freundlich, es so darzustellen,» sagte Duffy demütig. «Ich wollte dein Bestes, Peculiar. Ich war ganz sicher, daß Mac Ginnis eine gute Ader bloßgelegt hatte, als er vor zwölf Jahren die Mu- tung hier absteckte, und ich konnte die Mine in meinem Alter nicht allein erschließen. Daher, weil du so hochmütig warst und so viele Einwendungen machtest, habe ich geschwindelt, ich hätte das Do- kument über die alte Mine. Ich brauchte Kapital und einen ehrlichen jungen Mann —»

«Ich wußte ja, daß da etwas nicht stimmte,» sagte Peculiar Smith bitter.

«Also schrieb ich das Dokument selber aus,» voll- endete Duffy lahm.

«Mir liegt nichts daran, mit euch zu streiten, Jungen,» sagte Mac Ginnis. «Aber wenn ihr Streit wollt — ich bin darauf vorbereitet.»

«Ja,» seufzte Duffy, «das habe ich schon gemerkt. Na, wie gewonnen, so zerronnen! Ich bin noch nicht geschlagen. Ich kann noch etwas anderes finden.»

Am nächsten Morgen ritten Duffy und sein Kom- pagnon, Peculiar Shirt Smith, über den Schachtel- berg fort.

«Schlimme Sache für den alten Nußknacker,» gab Mac Ginnis zu, als sie fort waren. «Nun, das ist das letzte, was wir von dem gesehen haben.»



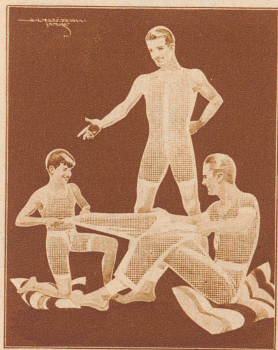
Zur eisernen Ration gehört auch

„EVERON“ SONNENBRAND-CRÈME

sie fördert die Bräunung der Haut, verhindert Sonnen- und Gletscherbrand. Nach schon bestehendem Sonnenbrand lindert sie die Schmerzen und vermeidet Blasenbildung. „Everon“-Sonnenbrand-Salbe ist farblos und sehr sparsam im Gebrauch.

„Everon“ ist die Ihnen zusagende Sonnen- brand-Crème. Besorgen Sie sich auf dem Weg zum Bahnhof im nächsten einschlägigen Geschäft noch schnell eine Tube.

WELEDA A. G., ARLESHEIM (Baselland).



Hygienisch das einzig Richtige.

ORIGINAL SCHIESSERS KNÜPFTRIKOT

Pat. 84760

Die beste poröse Unterleis- dung, weil sie sich nicht ver- dreht, haltbar und elegant ist.

Vollkommene, reichliche Größen, vorzüglicher Schnitt und Konfektion.

Nur Originalware trägt diese Schutzmarke.



Echt ägyptisch Mako, zweifädig.

in gut sortierten Spezialgeschäften erhältlich

Alleiniger Fabrikant

**J. SCHIESSER A.-G.
RADOLFZELL**



Fabrikation für die Schweiz in **Buochs** (Nidwalden)
Engros-Vertrieb u. Lager: **Zürich, Otto Rohrer**, Stampfenbachstr. 12



Was sagt Ihnen obiges im Original photographierte Couvert?

1. Daß die französische, sowie auch unsere Schweizer Post sehr findig ist, denn der Brief erreichte, trotz der mangelhaften, dafür aber um so originelleren Adresse, ohne Verzögerung seinen Bestimmungsort.
2. Daß **Ruff's Züri-Schüblinge** nicht nur im In-, sondern auch im Ausland so bekannt sind, daß ihr Name sozusagen zu einem internationalen Begriff geworden ist.

Sie schmecken ja auch wirklich ausgezeichnet: **Ruff's Züri-Schüblinge**! Sollten Sie sie noch nicht kennen, dann holen Sie sich doch noch heute eine Dose in einem guten Lebensmittelgeschäft oder in einer Ruff-Filiale. Ein frisches Brötchen dazu — und Sie haben ein schmackhaftes, nahrhaftes und dabei billiges Essen! Der Versand erfolgt überallhin, sogar nach Uebersee, wo wir ebenfalls schon zahlreiche Freunde von **Ruff's Züri-Schüblingen** haben!



Phot. Widder

Otto Ruff, Wurstfabrik und Metzgerei, Zürich

Durst?

Ein Marie Brizard mit Wasser löscht sofort den Durst. Anisette Marie Brizard ist nicht nur ein großartiges Verdauungsmittel, sondern auch mit Wasser verdünnt ein vorzügliches Erfrischungsgetränk.

**ANISETTE
MARIE BRIZARD**

play...

Sicher im Schlag, bis zum letzten Ball, wenn zwischen 2 sets die rassige Sporting-Chocolade Erquickung und Stärkung spendet.

**Sporting
Sprüngli**

Herrliche Chocolate verbunden mit knusprigen Mandeln und durststillenden Früchten, für den Sport eigens geschaffen.

Es war das letzte, ganze drei Tage lang.

Am Morgen des vierten Tages erschienen drei Reiter im Tal des Schachtelberges. Zwei von ihnen waren Duffy und Peculiar Shirt Smith; aber der dritte war ein sehniger, einäugiger alter Mann, der seinen Sheriff-Stern in der Tasche trug.

Als Mac Ginnis und seine beiden tühnen Freunde aus dem Schachtel hervorkamen, machte Mac Ginnis' Hand eine leichte Bewegung nach seinem Gürtel hin; aber er besann sich rechtzeitig eines Besseren, denn Smith und Duffy hielten Büchsen in den Händen, und der einäugige Sheriff stand in einem ganz besonderen Rufe.

«Ich fürchte, ich muß euch alle drei mitnehmen, Jungens», kündigte der Sheriff an. «Der Strick hat lange genug auf dich gewartet, Aloysius; aber ich denke, er wird noch halten. Anscheinend hast du den Prozeß vergessen, in dem du wegen des Todes der beiden Benton-Jungens verurteilt wurdest.»

Mac Ginnis überlegte, während er blaß wurde. «Nein, ich hoffe, es wäre Gras darüber gewachsen: es ist schon so lange her! Ich kann nicht sagen, daß ich es direkt vergessen habe.»

«Das Gesetz hat es auch nicht vergessen», sagte der Sheriff.

«Nun,» sagte Mac Ginnis, «ich gebe zu, Sie haben mich bei einem Betrug gefaßt. Aber das ist auch alles. Ich bin nicht Aloysius Mac Ginnis: mein Name ist Wilbur H. Harkness. Da das der Fall ist, kann ich wohl getrost mit Ihnen mitkommen, glaube ich.»

«Ja, das glaube ich auch», sagte der Sheriff. «Die beiden andern Gentlemen gleichfalls, aus Prinzip. Sattelt eure Pferde, ich muß zurück.»

«Um 's Himmels willen,» sagte Peculiar Shirt Smith, als Duffy und er allein waren, «wird er wirklich beweisen können, daß er nicht Mac Ginnis ist?»

«Ich bin eigentlich sicher, daß er es kann», sagte Duffy. «Jedenfalls hätte ich das Gesetz nicht angerufen, wenn ich nicht überzeugt gewesen wäre, daß er sich herausdrehen kann. Es war eine eigene Sache damals mit dem Tode der Bentons. Weißt du, Mac Ginnis hat sie in Notwehr getötet; nur die Zeugenaussagen ließen die Tat in so bösem Lichte erscheinen, daß er zum Galgen verurteilt wurde. Aber er entfloß. Nein, ich hätte ihn nicht angezeigt,

wenn ich wirklich geglaubt hätte, daß er es ist. Nicht für alles Gold in der Malloon-Einöde. Es wäre nicht recht gewesen.»

«Aber woher wußtest du, daß es nicht Mac Ginnis war? Du hast doch selbst gesagt, du erkennst ihn.»

«Du weißt wohl auch, Peculiar, daß eine Menge Jungens Ursache haben, sich andere Namen beizulegen, wie z. B. Smith.»

«Na, hör mal! Willst du mir etwa einreden, du hast geraten, er sei nicht Mac Ginnis, weil eine Menge Leute falsche Namen führen?»

«Das nicht gerade», gab Duffy zu. «Nun wollen wir aber die Mine wieder in Besitz nehmen, Mr. Smith, kraft unseres unbestrittenen Rechts, sie wieder zu erschließen.»

«Aber woher wußtest du, daß er nicht Mac Ginnis war?» wiederholte Peculiar Shirt Smith.

Duffy betrachtete seinen Kompagnon lange von Kopf bis Fuß und umgekehrt, milde aber gründlich.

«Nun,» sagte er schließlich, «über diesen Punkt hatte ich sozusagen nicht den geringsten Zweifel. Sieh mal, ich bin zufällig selber Aloysius Mac Ginnis.»



Togal
rasch und sicher wirkend bei
**Rheuma / Gicht
Kopfschmerzen**
Ischias, Hexenschuß, Erkältungskrankheiten. Löst die Harnsäure! Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt selbst in veralteten Fällen.



UHU SHAMPOO
millionenfach bewährt
das beste
Kopfwaschpulver



SCHWANE AM HALLWILER SEE

Wie diese Schwäne ihre
Brut beschützen, so wachen
kundige Hände über die
Herstellung einer stets gu-
ten Qualität der bekannten
Hallwiler Forellen

10 CTS.

CIGARENFABRIK M. G. BAUR
BEINWIL AM SEE. GEGR. 1860

SUP 15 CTS.



RASSEHUNDE Zuchtanstalt und
Handlung **HEKTOR**, BAD KÜSTRITZ 43, Thüringen
Weltbekannte renommierte Firma, Versand nach allen Welt-
teilen. Gute lebende Ankunft, Reinrassigkeit stets garantiert.
Illustrierter Prädikat, Preisliste, Beschr. M. L. (Marken)



SOLSANA-CRÈME
die gute
gegen Sonnenbrand
eben so wichtig
wie Trank u. Proviant!
Fr. 1.50



Freika WIZARD Fussstützen
sind anatomisch hochstehende Erzeugnisse gegen müde und schmerzende Füße.
Verlangen Sie überall ausdrücklich die Weltmarke **FREIKA-WIZARD**.
Verkaufstellennachweis durch **Frei & Kasser, A.-G., Zürich**.
Hyspa Stand Nr. 51, Halle VIII, neben Bally-Schuh-Pavillon.



Montag Dienstag Mittwoch
3 Nüancen weisser

**Lachende
weisse Zähne**

UM gesunde weisse und glänzende Zähne zu haben, welche zu lächeln scheinen, wenn Sie Ihren Mund öffnen, müssen Sie KOLYNOS gebrauchen. Sie werden den Unterschied binnen drei Tagen klar erkennen. KOLYNOS reinigt die Zähne und das Zahnfleisch in der richtigen Weise. Sein angenehm schmeckender antiseptischer Schaum dringt in alle Spalten zwischen den Zähnen und entfernt den hässlichen gelben Belag nebst den gärenden Speiseresten. Er zerstört die gefährlichen Bazillen und neutralisiert Mundsauren.

Wenn Sie lachend weisse Zähne wünschen, die weder Flecken noch Verfall aufweisen, dann fangen Sie an, KOLYNOS zu gebrauchen. Ein halber Zoll (etwa 1 cm) auf einer trockenen Bürste genügt.

Eine Doppeltube ist ökonomischer
Generalvertretung für die Schweiz:
DOETSCH, GREYER & CO. A. G., BASEL



Annahme-Schluß für Inserate, Korrekturen, Umdispositionen usw. 13 Tage vor Erscheinen einer Nummer jeweiligen Samstag früh. • Manuskripte, Vorlagen und Klischees erbitten wir bis spätestens zu diesem Termin. • Bei Lieferung von Korrekturabzügen benötigen wir die Druck-Unterlagen fünf Tage früher. • **Conzett & Huber**, Inseraten-Abteilung

Eidgenössisches Schwing- und Aelplerfest in Zürich

15. u. 16.
August 1931

250 **Schwinger** Beginn: Samstag morgen 8 Uhr; Sonntag morgen 1/8 Uhr. **Samstag** in der Tonhalle: Aelplerchilbi. **Sonntag** nachmittag: Jodler-Konzert auf dem Festplatz.
Eintrittspreise: Passepartouts: Logen Fr. 20.—; Tribune Fr. 13.—; Sitzplatz Fr. 10.—. Tageskarten: Samstag Fr. 4.—; Sonntag Fr. 7.—.
Vorverkauf: Zürich, Stampfenbachstraße 19 (V. Stock). Schriftliche Bestellungen nur gegen Voreinsendung des Betrages Postcheck VIII 19024.



Freude an Spiel und Sport

das Gegengewicht zur Arbeit in geschlossenen Räumen. Um aber Ferien und Freizeit genießen zu können, müssen wir unseren Körper gut nähren, sonst zermürben wir ihn statt aufzubauen! Darum brauchen wir eine energiegeladene Nahrung und das ist



In Büchsen
zu Fr. 2.— u.
Fr. 3.60 über-
all erhältlich.
Dr. A. WANDER
A.-G., BERN

OVOMALTINE

die Aufbaunahrung des tätigen Menschen!